

Das w. M. Herr Sectionsrath Wilhelm Haidinger stellte nachfolgenden Antrag:

Ich bitte die hochverehrte mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der kais. Akademie der Wissenschaften um die Erlaubniss den Antrag zu stellen, dieselbe möge eine Commission zur Besprechung der Frage ernennen, ob und unter welchen Verhältnissen es wünschenswerth wäre, dass die Akademie naturwissenschaftliche Expeditionen in entfernte, fremde, in vieler Beziehung unbekante Länder entsende.

Während ich selbst in der Richtung meiner Studien mehr auf die Untersuchung der Kronländer unseres eigenen Kaiserreiches, namentlich in Bezug auf das Unorganische, angewiesen bin, und daher vielleicht nicht einmal selbst ein entsprechendes Mitglied einer solchen Commission wäre, dürfte es vielleicht unbescheiden, oder selbst anmassend erscheinen, dass ich es hier wage, für einen Gegenstand das Wort zu nehmen, der in seinem Anfange schon nicht ohne bedeutende Anstrengung ins Werk gesetzt werden kann, für den Verfolg aber von ungeheurem Einflusse sein muss. Indessen ist gerade die Untersuchung der geologischen Beschaffenheit des Kaiserreiches eine solche, welche es mit sich bringt, dass man auch für andere Forschungen erst recht empfänglich wird, dass man insbesondere durch den Ausschluss des Fremden recht eigentlich zu dem Wunsche gedrängt wird, dass sich doch Jemand dieses zum Gegenstand seiner Aufgabe wähle.

Es ist unsere Pflicht, und wir erfüllen sie, die reichen Gaben unseres schönen grossen Vaterlandes durch das angestrengteste Studium näher kennen zu lernen, dazu ist die geologische Reichsanstalt gegründet. Aber wir fühlen, dass wir auch auf der herrlichen Erde mit an der Spitze der Bewegung stehen, für geistigen und materiellen Fortschritt. In dieser Beziehung sollen auch wir Antheil nehmen an der wissenschaftlichen Forschung in Ländern ausserhalb denen, welche wir die unsern nennen, die noch nicht, wenig oder ungenügend bekannt sind. Eigentliche Entdeckungsreisen, oder Reisen zu genauen Untersuchungen der Naturproducte fremder Länder, namentlich solcher, aus denen wir Producte zur Befriedigung unserer Bedürfnisse beziehen, liegen uns gewiss sehr nahe, und die

Bewohner des Kaiserreiches werden namentlich von einer kais. Akademie der Wissenschaften Ansichten über die Zweckmässigkeit oder Nothwendigkeit gewiss nicht nur erwarten, sondern auch mit Beifall und Wohlwollen aufnehmen, was immer zur Ausbreitung unserer Unternehmungen und zur Erhöhung der Stellung beitragen kann, die wir unter den Völkern des Erdalles einnehmen.

Das gleiche Gefühl war es, welches vor nicht langer Zeit in dem Vorschlage einer Weltumseglung für nautische Zwecke sich darbot. Aber es dürfte unabhängig von einer solchen wohl an der Zeit sein, dass die Akademie, vorzüglich die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, die speciellen Aufgaben, welche uns Oesterreichern bei einem solchen Unternehmen, oder einer Anzahl derselben vorläge, genauer zu erörtern. Ich wage es daher den Antrag zu stellen: Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der kais. Akademie der Wissenschaften möge eine Commission zu dem Zwecke ernennen, um zu erwägen, ob, unter welchen Verhältnissen und nach welchen Ländern es wünschenswerth wäre, dass wissenschaftliche insbesondere naturwissenschaftliche Expeditionen unternommen würden.

Dieser Antrag wurde von der Classe angenommen, und die Herren Haidinger, Partsch, Hyrtl, Kollar, Fenzl, Fitzinger, Heckel, Boué und Diesing zu Mitgliedern der Commission bestimmt.

---

Ueber Antrag des w. M. Herrn Dr. Boué, wurde Herr Professor Hyrtl, der im Begriffe steht nach England zu reisen, ersucht, im Namen der Akademie die in diesem Jahre zu Edinburgh sich versammelnde British Association zu begrüßen.

---

Die durch Herrn Dr. Botteri von der Insel Lesina eingesendeten Petrefacten und geognostischen Stücke werden der k. k. geologischen Reichsanstalt, die von Santorino durch das k. k. Consulat in Syra eingelangten hingegen dem k. k. Hof-Mineralien-Cabinete übergeben.